

E 010400 17. Feb. 2025

LANDESHAUPTSTADT



ST-20-41-15
14-02-25

über
Herrn Oberbürgermeister ¹⁸⁷
Gert-Uwe Mende

14.2

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Herr Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den
Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und
Sicherheit

7
Februar 2025

Beschluss-Nr. 0082 vom 27.11.2024, Vorlagen-Nr.24-F-22-0082
Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 27.11.2024
Sicherheitsproblematik für Frauen in der Innenstadt

Der Magistrat wird gebeten,

1. über bestehende sowie geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage zu berichten. Welche aktuellen Erkenntnisse hat die Stadt über die Sicherheitslage in der Innenstadt, insbesondere im Westend und auch insbesondere in der Wellritzstraße?
 - a. Wie oft ist die Polizei bzw. der „Schutzmann vor Ort“ im Westend präsent? Gibt es regelmäßige Streifen und Präsenzzeiten?
 - b. Welche Delikte werden in diesem Bereich am häufigsten registriert? Gibt es Auffälligkeiten bezüglich spezifischer Gefährdungen für Frauen?
 - c. Wurden in den letzten fünf Jahren verstärkte Maßnahmen ergriffen? Wenn ja, welche? Wenn nein, sind verstärkte Maßnahmen geplant?
 - d. Wie bewertet die Stadtpolizei die Sicherheitslage für Frauen in der Innenstadt?
2. zu prüfen und zu berichten, ob dem inneren Westend wie versprochen, insgesamt zwei „Schutzmänner vor Ort“ zur Verfügung gestellt werden können. Falls dies nicht möglich ist, welche Hindernisse bestehen hierfür, und wie könnten diese überwunden werden?

Hierzu berichte ich wie folgt:

Zu 1.a)

Die Landespolizei berichtet hierzu:

Der Schutzmann vor Ort (SVO) des 1. Polizeireviere ist mehrmals in der Woche, zu unterschiedlichen Zeiten im Westend zugegen. Darüber hinaus wird z.B. polizeiliche Präsenz durch das täglich durchgeführte Fußstreifenkonzept des 1. Polizeireviere gezeigt.

Die Stadtpolizei berichtet hierzu:

Seitens der Stadtpolizei ist die Funktion des SVO derzeit unbesetzt. Dennoch ist die Präsenz der Stadtpolizei im Westend als hoch anzusetzen. Neben den im Regeldienst erfolgenden allgemeinen Aufträgen (Beispielsweise Gewerbe- oder Personenermittlungen sowie Gewerbekontrollen) ist die Stadtpolizei regelmäßig, häufig mehrfach täglich mit Maßnahmen insbesondere im inneren Westend präsent. Hierzu zählen insbesondere auch Kontrollen im Rahmen der Alkoholverbots- und Waffenverbotszone.

Darüber hinaus hat die Stadtpolizei im März des Jahres 2024 ein Projekt „Inneres Westend“ aufgelegt, bei dem nahezu täglich Streifen zu Kontrollaktionen des Verkehrs und des Gewerbes entsendet werden.

Unter Einschluss dieses Projektes, welches auch eine hohe Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit bewirkt, kann festgestellt werden, dass das Westend zu den Stadtteilen mit einer hohen Präsenz im Stadtgebiet zählt. Über den Fortgang des Projektes wird lageabhängig entschieden. Nach Abschluss des Projektes soll eine Empfehlung erfolgen, ob die Stelle des SVO für diesen Bereich erneut besetzt werden soll.

Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass auf Seiten der Landespolizei ein entsprechendes Pendant besteht.

Zu 1.b)

Die Landespolizei berichtet hierzu:

Hier wurden Delikte der Straßenkriminalität betrachtet. Am häufigsten treten Delikte der Eigentums kriminalität, Körperverletzung -und Sachbeschädigungsdelikte im Bereich des Westends auf. Es ist anhand keiner Datengrundlage feststellbar, dass Frauen im Bereich des Westends einer höheren Gefährdung unterliegen. Die Opferstruktur wird in der PKS bei Sexual -und Körperverletzungsdelikten erfasst. Hier sind (im Betrachtungszeitraum) Frauen im Westend in 23% der Fälle geschädigt, Männer in 77%. Als Vergleich (Straßenkriminalität LH Wiesbaden, Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) Tab91, 2023): Opfertyp weiblich > 33,61 %

Die Stadtpolizei berichtet hierzu:

Die beschriebenen Delikte sind zunächst den Tätigkeitsfeldern der Landespolizei zuzuordnen. Die Stadtpolizei wird lediglich im Rahmen der unmittelbaren Gefahrenabwehr tätig. Daraus ergibt sich, dass die Stadtpolizei hierzu keine belastbaren Daten im Sinne der Fragestellung beitragen kann.

Zu 1.c)

Die Landespolizei führt hierzu an:

- WVZ beinhaltet einige Bereiche des Westends
- Fußstreifenkonzept PR03 (oberes Westend)
- Fußstreifenkonzept PR01 (unteres Westend)
- Gemeinsam Sicheres Wiesbaden mit intensiver Kontrolltätigkeit im Westend
- Spätdienste HDJ + DEG01 mit jeweiligen Schwerpunkten
- Videoschutzanlage im Bereich Bleichstr / Platz d. Deutschen Einheit / Schwalbacher Straße / Dotzheimer Str.

Die Stadtpolizei führt hierzu aus:

Grundsätzlich ist von einer Wechselwirkung von äußeren Faktoren (Sozialkontrolle, Vermüllung, Leerstände etc.) und der allgemeinen Sicherheitslage auszugehen. Neben den genannten Projekt- und Kontrollthemen wurde überdies auch die Kontrollhäufigkeit der Umweltstreife deutlich erhöht. Diese findet statt im monatlichen Turnus nun wöchentlich in Zusammenarbeit von Stadtpolizei und ELW statt.

Zu 1.d)

Die Stadtpolizei führt hierzu aus:

Der Stadtpolizei liegen hierzu nur wenige Informationen vor, welche eine belastbare Beantwortung dieser Frage ermöglichen. Aus Sicht der Stadtpolizei kann diese Frage daher nicht abschließend beantwortet werden.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass überwiegend Frauen Tatopfer im Bereich der Sexualdelikte werden. Allerdings lässt weder die Tätigkeit, die Berichts- oder Beschwerdelage einen belastbaren Schluss zu, inwiefern dies im Bereich der Innenstadt von Wiesbaden in besonderer Weise der Fall ist. Hierbei muss jedoch die Einschränkung vorgenommen werden, dass die Stadtpolizei lediglich solche Vorgänge in den Blick nimmt, die im öffentlichen Raum stattfinden.

Für genauere Zahlen muss die Stadtpolizei daher auf die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) verweisen.

Zu 2:

Die Stadtpolizei befindet sich in regelmäßiger, enger und ausgesprochen konstruktiver Abstimmung mit der Landespolizei. Zentrales Thema hierbei ist auch eine möglichst gute Ansprachemöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger herzustellen.

Hierzu stellen die Einsetzungen von Schutz Männern (m/w/d) nur eine Möglichkeit dar. Mit dem Ausscheiden des für diesen Bereich zuständigen SVO im vergangenen Jahr aus dem Dienst wurde die Nachbesetzung zunächst aufgeschoben, um einerseits die Ergebnisse aus dem Projekt Westend abzuwarten, sowie auch mit der Landespolizei über die zukünftige Strategie in diesem Bereich zu beraten.

Welche Rolle die SVO etwa vor dem seitens der Landesregierung initiierten und auf längere Dauer angelegten Programmes „Innenstadtoffensive gegen Kriminalität“ spielen können und sollen, wird im Rahmen der angekündigten Überprüfung zu berücksichtigen sein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'C. Schmidt' or similar, written over a horizontal line.